



## Henning Hamann zum 70sten



**Henning Hamann** war ein bekannter Radiomoderator, vergleichbar mit anderen Legenden wie **Nero Brandenburg**, **Lord Knud** oder **Jürgen Jürgens**. Mit dem Plattenauflegen hatte er in einem Mariendorfer Jugendclub begonnen, der ebenso legendären *Jugendtanzbar Bungalow*. Ich war seit 1968 dort für das Programm zuständig

und lernte Henning Hamann, der sich „**Smoky I.**“ nannte, in dieser Zeit kennen. Damals gab es zwei weitere Legenden, den „*sf-beat*“ und den „*RIAS-Treffpunkt*“, in ihrer Qualität nie wieder erreichte Jugendfunksendungen. In den Tagestipps war der Name „Smoky I.“ ständig zu hören, als Hinweis auf seine Disco-Shows im Bungalow.

Später gelang ihm der Sprung ins Medium Radio. Eine großartige Zeit, für ihn und seine Hörer. Doch, wie das so ist mit dem Schicksal, irgendwann verlassen die Götter immer die Glücklichen. Gesundheitlich schwer angeschlagen musste er sich zurückziehen. Er fand später eine neue Aufgabe direkt um die Ecke seiner Wohnung im *MedienPoint Tempelhof*. Das war ein relativ kleiner Laden mit großer Ausstrahlung, den es in der Werderstraße 13 auch heute noch gibt, allerdings mit einer geringeren Strahlkraft als zu der Zeit, als Henning Hamann dort das Sagen hatte.

Eigentlich kann man hier nur Bücher, CDs und andere Medien, die man nicht mehr braucht, hinbringen oder, wenn Bedarf besteht, aussuchen und mitnehmen. Alles kostenlos. Ein ebenso einfaches wie erfolgreiches System. Was aber Henning Hamann darüber hinaus aus dem *MedienPoint* gemacht hat, lesen Sie bitte in einem Beitrag des im Juni 2020 viel zu früh verstorbenen Kiezreporters **Thomas Moser**.

Zwischen Radio in Berlin und Rückkehr nach Berlin war er in Rostock bei einem Radiosender tätig. In dieser Zeit verlor sich der Kontakt zu ihm. Bis mich eines Tages im Jahre 2011 **Horst-Dieter Keitel** (HDK) von der Berliner Woche fragte, ob ich einen gewissen Henning Hamann kenne, der behauptete,

mich zu kennen. Und so trafen wir uns nach langer Zeit wieder. Eine Begegnung, aus der sich zahlreiche Kooperationen mit Projekten, an denen ich beteiligt war, ergaben, wie zum Beispiel dem Spielfest des Jugendamtes Tempelhof-Schöneberg.

Heute wird **Henning Hamann** 70 Jahre alt. Angesichts seiner sichtbaren Leiden ist er mit einem unglaublichen Humor ausgestattet. Bewundernswert ist vor allem, wie er sein Schicksal trägt. Er schimpft zu Recht über die Ärzte, die ihm Medikamente verschreiben, die die Nebenwirkungen der Nebenwirkungen anderer Medikamente lindern sollen. Bis 2018 hielt er trotz gesundheitlicher Probleme im *MedienPoint* durch, bis er sich in den Ruhestand verabschiedete.

Den nachfolgenden Artikel schrieb **Thomas Moser** zu Hamanns 65sten Geburtstag 2016, als dieser noch im *MedienPoint* tätig war.

*Er leitet ehrenamtlich den MedienPoint Tempelhof in der Werderstraße und hat ihn in acht Jahren zu einem populären Kiez-Treffpunkt gemacht, Henning Hamann. Der waschechte „Tempelhofer-Jung“ hat nicht nur als erfahrener Radiomann ein bewegtes Leben hinter sich.*

*Sportlich fing alles bei Viktoria 89 als Torwart an. Als Discjockey „Smoky I.“ startete er Anfang der 70er Jahre in der „Jugendtanzbar Bungalow“ am Mariendorfer Damm. Am Kurfürstendamm legte er danach im legendären „Big Eden“ über 1.000 DJ-Shows hin, „Las Vegas Dancing“ und andere folgten.*

*Richtig bekannt wurde er bald darauf mit seiner markanten Stimme. Er volontierte bei Ufa-Radio-RTL, holte sich u.a. als Moderator das journalistische Rüstzeug für seinen langen Marsch durch die Sender. **Ulrich Schamoni** und **Georg Gafron** holten Hamann als Musikchef zum ersten Privatsender in Berlin, „Hundert, 6“. Er verpasste dem Sender in den 80ern ein besonderes Musik-Profil, konzipierte und produzierte auch neue Sendungen, z.B. das erste zweistündige-Kochstudio im Radio. Berlins Hausfrauen freuten sich über die kostenlosen Rezepte und Anregungen.*

*Ebenfalls damals neu im Radio, die von Hamann produzierte erste CD-Hitparade nach Verkaufszahlen mit ausführlichen Neuerscheinungen der neuen Medienart. Hamann erinnert sich: „Es gab am CD-Anfang weltweit nur drei CD-Fabriken, eine davon in Japan und diese hatte, anders als die deutsche Fabrik in Hannover-Langenhagen, viele sogenannte LP-Raritäten als Silberling. Selbige kamen jeden Samstag per Flugzeug aus Tokio via Frankfurt mit einem*



*PanAm-Clipper in Tegel an und wurden mit einem Taxi in die Sende-Villa von „Hundert, 6“ in die Paulsborner Straße gefahren. Wenn das Flugzeug Verspätung hatte, musste ich ‚Plan B‘ senden und prä-sentier-te nur die Neuerscheinungen aus der deut-schen Fabrik“, so Hamann im Rückblick.*



Auch RIAS-Programmdirektor **Siegfried Buschschlüter** war von Hamanns Arbeit angetan und holte ihn als Musikchef samt seinen Sendungen zum RIAS, wo er das neue Musiklayout für RIAS 1 mit Erfolg entwickelte und mit dem neu produzierten "Voll-dampfRadio" jeden Samstag von 9 bis 12 Uhr eine neue erfolgreiche Samstag-Vormittag-Sendung hin-legte.

Eine von Hamanns großen RIAS-Aktionen war eine 50 Kilogramm schwere Hauptstadt-Boulette, für die er anlässlich des Hauptstadtbeschlusses extra zehn Starköche, mit **Alfons Schuhbeck** und **Heinz Winkler** an der Spitze, einfliegen ließ, die diese Rie-senboulette (Foto) in einer Riesenbratpfanne im RIAS Studio 10 brutzelten.



*Nach dem Ende von RIAS 1 durch den Vertrag zur Wiedervereinigung, war ‚Aufbauarbeit Ost‘ angesagt, denn Hamann bekam aus Rostock ein Angebot, das er nicht ablehnen konnte. Dort baute er mit der OST-SEEWELLE zum zweiten Mal einen neuen Sender auf. Viele Berliner staunten nicht schlecht, wenn sie am Ostseestrand liegend auf einmal die markante Berli-ner Stimme hörten.*



Hamann zog bei allen Sendern die Promis an, welche sich gerne die Studioklinke in die Hand gaben. Ob **Tony Christie** und **Roy Black** (Foto) **Udo Jürgens**, **Howard Cependale**, **Dieter Hildebrandt**, **Nicole**, **Peter Kraus**, **Drafi Deutscher**, **Harald Juhnke**, **Gitte Hænning**, **Roland Kaiser**, **Mary Roos** und auch Bandleader **James ‚Hansi‘ Last**, der Hamann sogar in sein Haus nach Florida einlud und für die tolle Zusammenarbeit eine seiner Goldenen Schall-platten schenkte. Auch die Schauspieler **Nadja Til-ler**, **Walter Giller** und **Senta Berger**, besuchten das Studio des Radiomachers.



Mit Udo Jürgens im RIAS-Volldampf-Studio

Alle Fotos: Archiv Henning Hamann





Durch große gesundheitliche Probleme musste er sich aus dem Radiogeschäft zurückziehen und wurde die ehrenamtliche Seele des MedienPoints Tempelhof, der zum KulturRing in Berlin e.V. gehört. Hamann findet es wichtig, dass es solche Institutionen gibt, die Menschen und Interessen zusammenführen und die Lesekultur fördern. Voller Stolz zeigte er die vollen Regale: Romane, Sachbücher, Krimis, Gedichte, Erzählungen, Biografien, Zeitgeschichte und vieles mehr sind hier zu finden.



Mit Karl Dall und Mike Krüger

Hamann hat viele Freunde, die ihn wirkungsvoll aktiv unterstützen. Allen voran sein alter Kumpel und Weggefährte aus Tempelhofer Bungalow-Zeiten, **Ed Koch**, der sofort hilfreich finanziell wie auch mit Sachspenden zur Seite springt, wenn wieder einmal Hilfe gebraucht wird. Auch die Politik hilft gerne, wie Ex-Bezirksverordneten-Vorsteherin **Petra Dittmeyer** mit Mann **Harald**, Stadträtin **Jutta Kaddatz**, Stadtrat **Oliver Schworck** und Bezirksbürgermeisterin **Angelika Schöttler**. Sie sind regelmäßige Gäste und Unterstützer in dieser Tempelhofer Nachbarschaftseinrichtung.



Mit Klaus Hoffmann und Frau Malene im MedienPoint

Etwas Besonderes sind die ständig wechselnden Ausstellungen: Beatles, Bertolt Brecht, Udo Jürgens, James Last, Rolling Stones, Marilyn Monroe, Raumpatrouille Orion, Kurt Tucholsky, Woodstock, Frank Sinatra und David Bowie, um nur einige zu nennen. Die meisten, denen die Ausstellungen gewidmet sind, können aus verständlichen Gründen nicht persönlich zur Eröffnung kommen. Da war es 2016 eine besondere Freude, zur Eröffnung der Ausstellung anlässlich des 65sten Geburtstages von **Klaus Hoffmann** im März den Berliner Sänger live und in Farbe im MedienPoint zu Gast haben zu dürfen.



Ein besonderes Anliegen Hamanns sind die Kinderveranstaltungen. Ob große Nutella-Party zum 50. Geburtstag des beliebten Brotaufstrichs oder die inzwischen schon Tradition gewordenen „Nikolaus- und Osterhasi-Kinder-Partys“. Bis zu 300 Kinder verstopfen dann die Werderstraße vor dem kleinen MedienPoint in ein Meer von Nikolaus-Mützen bzw. Hasen-Ohren, die die Kinder „stolz wie Bolle“ tragen.

Ein bewegtes Leben! Für besondere Verdienste und herausragendes ehrenamtliches Engagement wurde Hamann am 3. Juni 2016 mit der Verdienstmedaille des Bezirks Tempelhof-Schöneberg ausgezeichnet.

All das war Henning Hamann nicht genug. Zusätzlich gab er noch den Newsletter „Werde“ heraus, der elektronisch und in Papierform erschien. Henning Hamann kann auf ein sehr aktives und erfülltes Leben zurückblicken. Soweit es sein Gesundheitszustand zulässt, trifft er sich mit den alten Freunden von früher, **Eckhard Hohn**, **Wolfgang Spranger** und **Peter Mertin** sowie dem Autor dieses Beitrages.

Zu seinem 70sten gibt es nur eines zu wünschen, nämlich ein erträgliches Leben mit einem Maximum an Zuversicht. Seinen sarkastischen Humor hat er trotz allem nicht verloren. Alles Gute, herzliche Grüße und auf weiterhin angeregte Gespräche über Gott, die Welt und andere Katastrophen.

**Ed Koch**